



Demokratieverständnisse angehender Lehrkräfte

Ein Vergleich von Masterstudierenden des Sport- und Sozialwissenschaftslehramts

Theoretische Grundlagen

Das Demokratieverständnis unserer Forschung orientiert sich an den Ansätzen von Himmelmann sowie Derecik und Menze. Himmelmann unterscheidet zwischen 3 Formen von Demokratie. Demokratie wird dabei nicht nur als politische Herrschaftsform verstanden, sondern auch als gesellschaftliche und alltägliche Lebensform. Zudem wird nach Derecik und Menze zwischen verschiedenen Formen demokratischer Beteiligung unterschieden: Mitbestimmung & Entscheidung, Mitsprache & Aushandlung sowie Mitgestaltung & Engagement (Himmelmann, 2022; Derecik & Menze, 2021).

Forschungsfrage

„Inwiefern unterscheiden sich Masterstudierende des Sport- und Sozialwissenschaftslehramts in ihren Vorstellungen über die Förderung politischer Partizipation und demokratischer Mündigkeit?“

Übergeordnete Haupthypothese

Masterstudierende des Sozialwissenschaftslehramts vertreten tendenziell ein stärker theorie- und institutionenorientiertes Demokratieverständnis, während Masterstudierende des Sportlehramts ein stärker handlungs- und erfahrungsorientiertes Demokratieverständnis aufweisen.

Methodik

Zur Erfassung des Demokratieverständnisses wurde ein standardisierter Fragebogen eingesetzt. Zu jeder der 3 Demokratieformen nach Himmelmann (2022) wurden vier Aussagen formuliert. Zusätzlich wurden für die drei Demokratietypen nach Derecik und Menze (2021) jeweils 4 Aussagen erhoben. Die Beantwortung erfolgte über eine fünfstufige Likert Skala von 1 = stimme gar nicht zu bis 5 = stimme voll zu. Für jede befragte Person wurden Mittelwerte der einzelnen Dimensionen berechnet, um anschließend die Mittelwerte der Studiengänge miteinander vergleichen zu können. Insgesamt kommt die Umfrage auf n= 41 Teilnehmer/innen. Diese verteilen sich auf 32 Sportstudierende, 4 Sozialwissenschaftsstudierende und 5 Student/innen, die beide Fächer studieren.

Ergebnisse

Demokratieformen nach Himmelmann

Studierende des Sozialwissenschaftslehramts erzielten die höchsten Zustimmungswerte bei der Demokratie als Herrschaftsform (M = 4,38). Sportstudierende erreichten höhere Werte bei der Demokratie als Gesellschaftsform (M = 4,07) und der Demokratie als Lebensform (M = 4,17). Insgesamt wurden alle drei Demokratieformen von beiden Gruppen hoch bewertet.

Demokratietypen nach Derecik & Menze

Sportstudierende erzielten in allen drei Typen höhere Mittelwerte als die Studierenden des Sozialwissenschaftslehramts. Besonders hervorzuheben ist der Unterschied bei Typ 1 (Mitbestimmung und Entscheidung). Hier beträgt der Mittelwert bei Sport: M = 3,99 und bei Sozialwissenschaften: M = 3,63. Die höchsten Zustimmungswerte beider Gruppen zeigen sich beim Typ 2, Mitsprache und Aushandlung.

Deutung der Ergebnisse

Die Ergebnisse bestätigen unsere aufgestellte Hypothese teilweise. Studierende des Sozialwissenschaftslehramts ordnen der Demokratie als Herrschaftsform eine größere Bedeutung zu, was zeigt, dass sie Demokratie stärker aus einer institutionellen und politischen Perspektive betrachten. Aufgrund der fachlichen Ausrichtung ihres Studiums setzen sie sich mehr mit politischen Systemen, demokratischen Institutionen und gesellschaftlichen Strukturen auseinander. Was hingegen für ein stärker handlungsorientiertes Demokratieverständnis auf der Seite der Sportstudierenden spricht, sind die höheren Werte bei Demokratie als Gesellschafts- und Lebensform sowie bei alle Demokratietypen nach Derecik und Menze (2021). Dies liegt daran, dass im Sport Kooperation, gemeinsame Entscheidungen, Fairness und aktive Mitgestaltung eine große Rolle spielen. Es wird weniger über theoretische Konzepte vermittelt, dafür wird die Demokratie praktisch erlebt.

Auffällig ist auch, dass beide Gruppen insgesamt hohe Zustimmungswerte zu allen Aussagen aufwerten. Dies deutet darauf hin, dass angehende Lehrkräfte, unabhängig von ihrer gewählten Fachrichtung, demokratische Werte und Partizipation grundsätzlich als wichtige Bestandteile schulischer Bildung ansehen. Sie unterschieden sich also nicht in der Wertschätzung von Demokratie sondern in der Art und Weise, wie Demokratie verstanden und vermittelt wird.

Tab. 1: Demokratieformen nach Himmelmann

Formen der Demokratie	Sport	Sozialwiss.	Beide	Gesamt
Herrschaft	4,32	4,38	3,5	4,2
Gesellschaft	4,07	3,66	4,6	3,99
Lebensform	4,17	3,5	4,25	4,13

Tab. 2: Demokratietypen nach Derecik & Menze

Typ	Sport	Sozialwiss.	Beide	Gesamt
Mitbestimmung & Entscheidung	3,99	3,63	3,75	3,79
Mitsprache & Aushandlung	4,29	4,00	4,00	4,10
Mitgestaltung & Engagement	4,20	3,80	4,00	3,98

Erstellt von:

Michelle Kroupa (524595), Daphne
Lehmann (524618)
Katharina Wagner (526050)

wissen.leben

Quellen:

Himmelmann, G. (2022). *Demokratie als Lebensform, Gesellschaftsform und Herrschaftsform – Herausforderungen für die Demokratie, Aufgaben für die Pädagogik*. In W. Beutel, M. Gloe, G. Himmelmann, D. Lange, V. Reinhardt, & A. Seifert (Hrsg.), *Handbuch Demokratiepädagogik* (S. 43–51). Wochenschau Verlag.

Derecik, A., & Menze, L. (2021). *Demokratieerziehung durch Partizipation im Kinder- und Jugendsport*. In N. Neuber (Hrsg.), *Kinder- und Jugendsportforschung in Deutschland – Bilanz und Perspektive* (S. 61–88). Springer VS.

 Bildung und
Unterricht im Sport

 institut für
sportwissenschaft